

Über

Oswald Spengler

Der Untergang des Abendlandes

Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte

Erster Band: Gestalt und Wirklichkeit

Preis geheftet 20 Mark

urteilt Dr. Werner Mahrholz in einem Feuilleton der Frankfurter Zeitung u. a. wie folgt:

... Aber es zeigt zugleich neue Aufgaben — Aufgaben einer Spätzeit freilich — und neue Wege für den deutschen Geist, der endlich wieder gewillt ist, grossen, einfachen Gedanken und Gefühlen Raum zu geben. Wenn je ein einzelnes Werk nach Gehalt und Stil, nach Haltung und Ergebnis die Hoffnung auf eine Erlösung der deutschen Wissenschaft aus der Verfahrenheit des blossen Spezialistentums wecken kann, wenn je ein einzelnes Buch für die Selbstbesinnung eines Volkes und seiner Kultur von Bedeutung werden kann, wenn je ein einzelnes Werk Gradmesser und Standortsweser eines Lebenszustandes sein kann, so ist es dies Buch mit dem drohenden Titel: Der Untergang des Abendlandes. Aus dem geschichtlichen Bewusstsein erhebt sich die radikale Skepsis und die Sehnsucht nach Religion. Das ist unser innerer Zustand: Verzweiflung und Sehnsucht, nicht Glaube und Erfüllung, Schicksal einer späten Zeit. Nichts aber bereitet dem Neuen, das da kommen wird, und das wir ahnen, so sehr den Weg, als die hoffnungsreiche Skepsis, die aus den letzten Seiten des Spenglerschen Buches spricht. Geschichte, Skepsis, Religion sind Stufen einer Entwicklung, an deren Anfang wir stehen, fast ohne es zu wissen, denn in der Geschichte unseres Erdballs ist in jedem Niedergang ein Aufstieg bereitet, in jedem Zerfall eine neue Bildung beschlossen: bedenkenswertestes Geheimnis des „Stirb und Werde“.

Die erste starke Auflage des vor einigen Monaten erschienenen, grösstes Aufsehen erregenden Werkes ist nahezu vergriffen, die Nachfrage steigt täglich. Wir sind bemüht, die zweite Auflage so rasch als möglich herauszubringen, dennoch wird das Buch kurze Zeit fehlen. Merken Sie Ihre Besteller vor und legen Sie Kontinuationsliste an, da voraussichtlich der zweite Band noch in diesem Herbst erscheint. ~~~~~

Wien und Leipzig, 1. April 1919

Wilhelm Braumüller
Univ.-Verlagsbuchh. G. m. b. H.